



Sicher
Kompetent
Begleiten

Jahresbericht 2024

Organisation

der Spar- und Kreditbank
des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,
Goltenkamp 9, 58452 Witten

Mitglieder des Vorstandes

Volkmar Birx (Sprecher)

Bankvorstand für Markt Aktiv und Passiv,
Handel, Unternehmensplanung, Personal- und
Rechnungswesen

Sylvia Oberwinster

Bankvorstand für Marktfolge, Risikomanagement und
-controlling, Interne Revision und Organisation

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Ralf Napiwotzki, Vorsitzender

(seit 12.05.2023)

Dipl. Ökonom

Dominic Herz

Mitglied der Geschäftsleitung der
Günther Pulverich GmbH

Michael Koppetsch

selbstständiger Architekt

Tobias Miecznik

Change Manager
bei der E.ON SE

Guido Sadler

Geschäftsführer des Bundes Freier evangelischer
Gemeinden in Deutschland KdöR

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Bonn

Genoverband e. V.,

Frankfurt am Main (zuständiger Prüfungsverband)

BLZ 452 604 75, BIC GENODEM1BFG

Inhalt

Organisation	2
Das Geschäftsjahr 2024 auf einen Blick	3
Vorwort	4
Jahresbericht 2024	6
1. Jahresbilanz zum 31.12.2024	6
2. Gewinn- und Verlustrechnung	8
Bericht des Aufsichtsrates	9
Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2024	9
Geschäftsverlauf	10
Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage	13
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	15
Prognose des Geschäftsverlaufs mit wesentlichen Chancen und Risiken	15

Das Geschäftsjahr 2024 auf einen Blick

in TEUR	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Kundengelder	137.397	136.471	135.566
Täglich fällige Einlagen	89.916	87.818	83.245
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.960	10.367	23.059
Spareinlagen	45.521	38.286	29.262
Kundenforderungen	69.036	70.982	78.491
Täglich fällig	3.358	1.814	1.902
Darlehen aus eigenen Mitteln	42.032	44.134	51.911
Darlehen aus Refinanzierungsmitteln	23.646	25.034	24.678
Eigenkapital	10.094	11.331	13.039
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	2.088	2.844	3.915
Rücklagen	6.599	6.797	6.984
Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB	1.372	1.600	2.040
Gewinnzuführung	35	90	100
Bilanzsumme	171.828	173.936	173.983
Anzahl der Mitglieder	1.894	1.856	1.866

Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses mit
Anhang erfolgt nach der Feststellung im Unternehmensregister.
Der vollständige Jahresabschluss liegt allen Mitgliedern in unserer
Geschäftsstelle in 58452 Witten, Goltenkamp 9, zur Einsicht aus.



Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreundinnen und Geschäftsfreunde,

wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht 2025 Ihrer/unserer Bank präsentieren zu dürfen. Dabei war das vergangene Jahr geprägt von bedeutenden politischen und volkswirtschaftlichen Entwicklungen und aufsichtsrechtlichen Veränderungen, die sowohl Herausforderungen als auch Chancen für unsere Bank und unsere Kunden mit sich brachten.

Die globalen Märkte haben sich weiterhin dynamisch entwickelt, und die wirtschaftlichen Rahmendaten waren von Unsicherheit geprägt. Die Inflation hat sich zwar stabilisiert, die Zinslandschaft bleibt jedoch volatil.

Auch der politische Kontext in dem wir uns im letzten Jahr bewegten war sehr komplex und von gravierenden Änderungen gekennzeichnet. Unsere Verantwortung als Bank, die nach christlichen Maßstäben ausgerichtet ist, ist es nicht nur wirtschaftlich zu agieren, sondern auch ethische und soziale Werte zu fördern. Wir sind überzeugt, dass wir durch nachhaltige Finanzierungsstrategien und verantwortungsbewusste Investitionen einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Aufrechterhaltung der Schöpfung leisten können.

Aufsichtsrechtlich haben wir uns den neuen Anforderungen angepasst und unsere Prozesse weiter optimiert, um den regulatorischen Vorgaben gerecht zu werden. Hierzu möchten wir nur einige wenige Herausforderungen aufzeigen, die uns aufsichtsrechtlich und organisatorisch im letzten Jahr beschäftigt haben:

- M365, eine vollständig neue Plattform für unseren E-Mail-Verkehr und unsere Kalender Verwaltung
- Die 8. MaRisk-Novelle erforderte es u.a., dass wir sowohl ESG-Kriterien als auch eine Sensitivitätsanalyse in der Bewertung unserer Kreditentscheidungen berücksichtigen müssen.

Die Einhaltung der Kapitalanforderungen und die Stärkung unseres Risikomanagementsystems sind dabei für uns von zentraler Bedeutung, um das Vertrauen unserer Kunden und Partner zu sichern. Wir sind dankbar, dass wir alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfolgreich umsetzen konnten, um eine solide Basis für unser weiteres Wachstum schaffen zu können.

In diesem Bericht möchten wir Ihnen nicht nur unsere finanziellen Ergebnisse präsentieren, sondern auch die Herausforderungen und strategischen Entscheidungen, die uns im Jahr 2025 beschäftigten, aufzeigen:

DORA

Mit der DORA-Verordnung zur Stärkung der digitalen operationellen Resilienz soll der europäische Finanzmarkt als Ganzes gegenüber Cyberrisiken und Vorfällen der Informations- und Kommunikationstechnologie gestärkt werden. Die Verordnung enthält Vorgaben für die Resilienz von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT-Technologie) für verschiedene Arten von Finanzierungsunternehmen. Ziel von DORA ist es, die digitale operationale Widerstandsfähigkeit von europäischen Finanzunternehmen und ihren IKT-Dienstleistern zu verbessern und einen EU-weit einheitlichen Aufsichtsrahmen zu schaffen.

CRR III

Die Kapitaladäquanzverordnung (CRR – Capital Requirements Regulation) ist eine EU-Verordnung zur angemessenen Kapitalausstattung von Kreditinstituten und Finanzholding-Gruppen. Die aktuelle Änderung CRR III ist ab dem 01.01.2025 in Kraft getreten und zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit und Risikosensitivität europäischer Banken weiter zu erhöhen. Dabei betreffen die Änderungen alle Kreditinstitute und sämtliche Risikoarten. Hinsichtlich der Eigenkapitalunterlegung wurde eine umfassende Überarbeitung der Forderungsklassen vorgenommen. Vor allem bei der Forderungsklasse der immobilienbesicherten Positionen sind nun detailliertere Unterscheidungen zu treffen, die entsprechende Auswirkungen auf die Eigenmittelanforderungen haben.

Um uns für die Zukunft strategisch gut aufzustellen, haben wir gemeinsam mit unserem Aufsichtsrat Unternehmensleitlinien besprochen, die es in der nächsten Zeit weiter zu diskutieren und umzusetzen gilt:

1. Christliche Werte sind unser Fundament

- a. Gerechtigkeit und Fairness
- b. Würde des Menschen
- c. Nächstenliebe und Solidarität

2. Nachhaltigkeit als Leitprinzip

- a. Ökologische Verantwortung
- b. Soziale Verantwortung
- c. Langfristiges Denken

3. Ethische Investments

- a. Transparente Investitionsentscheidungen
- b. Definition von Ausschlusskriterien
- c. Unsere Entscheidungen haben eine positive Wirkung

4. Verantwortung in den Kundenbeziehungen

- a. Ehrlichkeit und Transparenz
- b. Beratung statt Verkaufsdruck
- c. Bildung und Aufklärung

5. Mitarbeiterorientierung und Verantwortungsbewusstsein

- a. Fairness und Chancengleichheit
- b. Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- c. Fortbildung und persönliches Wachstum

6. Verantwortung in unserer christlichen Gemeinschaft

- a. Förderung von Projekten zum Gemeinwohl
- b. Beachtung von Ethik und Compliance
- c. Lokale und globale Verantwortung

Das Leitbild einer christlich ethischen und nachhaltigen Bank spiegelt somit die Werte des christlichen Glaubens und das Ziel einer gerechten, nachhaltigen Welt wider.

Gerne kommen wir zu den einzelnen Aspekten mit Ihnen ins Gespräch. Sprechen Sie uns gerne an.

Nun nehmen wir sie auch kurz mit hinein in unseren Geschäftsbericht.

Unsere Geschäftsentwicklung verlief insgesamt zufriedenstellend und übertraf in Teilen die Prognosen, die wir in den Vorjahren aufgestellt haben. Dies ist ein Beweis für die Stabilität und Resilienz unserer Bank, die sich in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld behaupten konnte. Die Bilanzsumme blieb mit 173,9 Millionen € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, während wir im Aktivgeschäft insbesondere im Kunden-Kreditgeschäft ein erfreuliches Wachstum von 10,6 % verzeichnen konnten. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Auszahlungen bei Gemeindehaus-Finanzierungen zurückzuführen.

Auch im Dienstleistungs- und im Provisionsgeschäft konnten wir unsere Erträge steigern, was unsere Position als verlässlicher Partner für unsere Gemeinden und Kunden weiter festigt.

Trotz der Herausforderungen, die für uns die aktuelle wirtschaftliche Lage und die geopolitischen Entwicklungen mit dem Ukraine-Konflikt, dem Nahost-Konflikt und den volkswirtschaftlichen Rahmendaten darstellen, haben wir unsere Kapitalstruktur gestärkt und die aufsichtsrechtlichen Anforderungen übererfüllt.

Unsere Eigenkapitalquote liegt bei 25,2%, was uns eine solide Basis für zukünftige Investitionen und für die Unterstützung unserer Mitglieder und Kunden bietet.

Um Ihnen Antworten und Lösungen auf Ihre finanzielle Fragestellung bieten zu können, haben wir folgende Geschäftsfelder für uns definiert:

1. Institutionelle Kunden

Hier beraten wir nach wie vor die Gemeinden unseres Bundes und alle Gemeinden, die im Rahmen der evangelischen Allianz mit uns zusammenarbeiten. Bei allen Fragestellungen um Kontoführung, Investitionsfinanzierung in Gemeindehäuser und soziale Projekte.

2. Sozialdiakonische Einrichtungen

Wir begleiten nicht nur Gemeinden, sondern auch Sozialdiakonische Einrichtungen, die unseren Gemeinden nahe stehen, bei allen Fragen zur Investitionsfinanzierung, zur Vermögensanlage und zum Zahlungsverkehr.

3. Privatkunden

Gerne sind wir die Hausbank für alle Mitglieder und Freunde der evangelischen Freikirchen. Dabei erstreckt sich unsere Dienstleistung vom laufenden Konto über die private Baufinanzierung bis zur Vermögensverwaltung.

4. Christliche Stiftungen

beraten und begleiten wir bei der Errichtung, der Entwicklung von Anlagerichtlinien und der laufenden Arbeit.

Für unsere Privatkunden haben wir im letzten Jahr die SKB-GemeinsamKonto-Modelle entwickelt und eingeführt.

Hier wollen wir unsere gemeinsamen Stärken unterstreichen:

■ Als Mitglied aktiv

Als Mitglied können Sie sich aktiv an den Belangen der Bank beteiligen und mitbestimmen. Bringen Sie sich auf unserer Generalversammlung mit Ihren Vorschlägen aktiv ein.

■ Gemeinsame Finanzierung von Gemeindezentren

Durch fachliche Beratung und günstige Darlehen unterstützen wir die Gemeinden im Bund FeG und weitere christliche Gemeinden bei der Realisierung ihrer Bauprojekte.

■ Realisierung von diakonischen Projekten

Wir begleiten diakonische Werke, Einrichtungen und Vereine bei der Konzeption und Realisierung von Immobilienprojekten. Auch unter Einbindung von öffentlichen Fördermitteln.

■ Unterstützung von Gemeindeprojekten

Mit den Spenden aus dem SKB-Gewinnsparen werden jedes Jahr gemeindliche und gemeinnützige Projekte finanziert und unterstützt.

■ Förderung der pastoralen Ausbildung

Mit dem SKB-Stipendium werden ausgewählte Studierende der Theologischen Hochschule Ewersbach in ihrer Aus- und Weiterbildung gefördert.

■ Seminare zu Finanzthemen

Durch unsere Seminare „Nachhaltige Geldanlage“ und „Finanzielle Freiheit“ schulen wir interessierte Menschen aus unseren Gemeinden in wichtigen Finanzthemen.

Das SKB-GemeinsamKonto:

Das SKB-GemeinsamKonto bietet Ihnen alle Vorzüge eines Girokontos, und zugleich können Sie von der digitalen papierlos sowie bargeldlosen Funktion profitieren:

- Bankkarten aus nachhaltigem Kartenmaterial.
- Digitales Banking, jederzeit am Computer oder unterwegs per App.
- Bargeldlos bezahlen mit Karte oder Smartphone

Das SKB-GemeinsamStart:

Unser neues Konto für junge Leute. Wir freuen uns sehr, unser neues Kontomodell für junge Leute bis 31 Jahre vorzustellen. Dieses Konto ist nicht nur modern und flexibel, sondern auch an die individuellen Bedürfnisse junger Menschen angepasst.

Zusätzlich profitiert man von persönlicher Begleitung und Betreuung, und das ohne Kontoführungsgebühren.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Keine Kontoführungsgebühren (gebührenfrei bis zum 32. Geburtstag).
- Gut abgesichert. Durch die Zubuchung von attraktiven Modulen erhalten unsere Kunden eine kostenlose Unfallversicherung.
- Inklusive persönlicher Beratung und Betreuung. Unsere Kundenbetreuer sind gut erreichbar und begleiten sicher und kompetent in allen Fragen.

In verschiedenen Modulen kann man neben einer kostenfreien Unfallversicherung Wertpapiersparen, Fondsparen oder VL-Anlagen kennenlernen.

Gemeinsam möchten wir Gutes tun. Mit dem SKB-GemeinsamStart Konto wird ein wichtiger Beitrag zur eigenen finanziellen Zukunft geleistet und gleichzeitig die Arbeit unserer Gemeinden unterstützt.

Gerne wagen wir auch einen Blick auf das aktuelle Jahr 2025:

Für das Jahr 2025 erwarten wir weiterhin eine positive Entwicklung, auch wenn wir uns auf ein leicht sinkendes Zinsniveau und eine moderate Anpassung der Kundenanlagen einstellen müssen. Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass unser Kredit-

wachstum etwas niedriger ausfällt als im Jahr 2024. Wir sind zuversichtlich, dass wir durch unsere strategische Ausrichtung und die getroffenen Maßnahmen auch in den kommenden Jahren erfolgreich agieren können.

In diesem Jahr durften wir erneut erleben, wie Gott uns in unseren Entscheidungen und Handlungen geführt hat. Seine Weisheit und Gnade haben uns durch herausfordernde Zeiten geleitet und uns die Möglichkeit gegeben, als Genossenschaft zu wachsen und zu gedeihen.

Wir sind dankbar für die Stabilität, die wir in einem sich ständig verändernden wirtschaftlichen Umfeld erfahren durften. Das Wachstum im Kundenkreditgeschäft, insbesondere in der Gemeindehausfinanzierung, ist ein Zeichen für das Vertrauen, das unsere Mitglieder in uns setzen.

Das erfüllt uns mit Freude und motiviert uns, weiterhin als verlässlicher Partner an Ihrer Seite zu stehen.

Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeitern, deren unermüdlicher Einsatz und Hingabe maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen haben. Ihr Engagement, ihre Professionalität und ihr Herz für unsere Mitglieder sind die Säulen, auf denen Ihre/unsere Bank steht.

Gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert und neue Wege beschritten, um unsere Mitglieder sicher kompetent zu begleiten.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer klaren, strategischen Ausrichtung auch in Zukunft zum Wohl unserer Mitglieder erfolgreich agieren werden.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Möge Gott uns weiterhin leiten und segnen, während wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft angehen. ■



Mit freundlichen Grüßen aus Witten

Sylvia Oberwinster

Volkmar Bix

Jahresbericht 2024 Kurzfassung

1. Jahresbilanz zum 31.12.2024

	Aktivseite		
	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand			2.817,13
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00
darunter: bei der Deutschen Bundesbank		0,00	
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00
			2.817,13
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung			
bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			0,00
darunter: bei der Deutschen Bundesbank			
refinanzierbar	0,00		
b) Wechsel			0,00
			0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		22.634.333,82	23.073
b) andere Forderungen		3.019.716,65	6.605
			25.654.050,47
4. Forderungen an Kunden			70.982
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00		(0)
Kommunalkredite	0,00		(0)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0,00
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00	0,00	0,00
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten		12.870.202,00	14.351
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	12.870.202,00		(14.351)
bb) von anderen Emittenten		52.576.819,10	54.542
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	36.864.587,57		(37.668)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	0
Nennbetrag	0,00		(0)
			65.447.021,10
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			0,00
6a. Handelsbestand			0,00
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen		1.950.115,47	1.950
darunter:			
an Kreditinstituten	317.930,68		(318)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		54.070,00	54
darunter:			
bei Kreditgenossenschaften	40.920,00		(41)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00		(0)
			746.000,00
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			746
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
9. Treuhandvermögen			0,00
darunter: Treuhandkredite	0,00		(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
			1.356.920,24
12. Sachanlagen			1.423
13. Sonstige Vermögensgegenstände			280.876,15
14. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00
Summe der Aktiva			173.982.881,77

	Passivseite		
	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		55.869,39	55
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		24.580.021,24	24.635.890,63
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		21.355.264,67	25.123
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		7.906.943,04	29.262.207,71
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig		83.245.073,18	87.817
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		23.058.784,17	106.303.857,35
			135.566.065,06
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0,00
darunter:			
Geldmarktpapiere	0,00		(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00		(0)
3a. Handelsbestand			0,00
4. Treuhandverbindlichkeiten			0,00
darunter: Treuhandkredite	0,00		(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			186.346,02
6. Rechnungsabgrenzungsposten			2,96
6a. Passive latente Steuern			0,00
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		0,00	0
b) Steuerrückstellungen		0,00	399
c) andere Rückstellungen		348.039,36	348.039,36
			329
8. [gestrichen]			0,00
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00
10. Genussrechtskapital			0,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.040.000,00
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00		(0)
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital		3.966.050,00	2.894
b) Kapitalrücklage		0,00	0
c) Ergebnisrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage		1.621.000,00	1.580
cb) andere Ergebnisrücklagen		5.363.000,00	6.984.000,00
d) Bilanzgewinn		256.487,74	11.206.537,74
			190
Summe der Passiva			173.982.881,77

1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		220.123,13	239
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	220.123,13
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00	0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		8.855.865,34	8.855.865,34
darunter: Lieferverpflichtungen			13.283
aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00		(0)

2. Gewinn und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		3.633.303,07			3.053
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		438.887,55	4.072.190,62		408
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			1.136.857,63	2.935.332,99	615
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00				(0)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			66.135,89		55
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	66.135,89	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			727.884,59		620
6. Provisionsaufwendungen			76.408,73	651.475,86	74
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0	1
8. Sonstige betriebliche Erträge				69.948,02	71
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		631.028,89			581
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		138.541,70	769.570,59		125
darunter: für Altersversorgung	21.680,33				(14)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			988.268,33	1.757.838,92	867
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				73.359,97	71
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				362,71	10
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			373.213,95		774
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-373.213,95	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			204.360,00		1
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-204.360,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.313.757,21	1.091
20. Außerordentliche Erträge		0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00			0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			508.314,41		578
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			11.674,79	519.989,20	10
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				440.000,00	228
25. Jahresüberschuss				353.768,01	275
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				2.719,73	5
				356.487,74	280
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				356.487,74	280
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		36.000,00			35
b) in andere Ergebnisrücklagen			64.000,00	100.000,00	55
29. Bilanzgewinn				256.487,74	190



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und den Ausschuss des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Ihm obliegt unter anderem die Überwachung der Jahresabschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen. Er erörterte insbesondere den Jahresabschluss 2024 und das interne Kontrollsystem. Aus den Sitzungen des Ausschusses ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über den Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Im Rahmen der Selbstbewertung gem § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gem. § 26 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet. Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutref-

fend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. A GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagements und des internen Revisionsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erteilung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genoverband e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Jahresabschlussprüfung beteiligten Mitarbeitenden bestätigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Michael Koppetsch und Herr Tobias Miecznik aus dem Aufsichtsrat aus. Ihre Wiederwahl ist zulässig. Herr Tobias Miecznik steht aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Der Aufsichtsrat schlägt Herrn Michael Koppetsch zur Wiederwahl vor.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die ge-

leistete Arbeit aus.



Witten, im April 2025

Dr. Ralf Napiwotzki
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 353.768,01 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 2.719,73 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 100.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn EUR 256.487,74 – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	132.383,51
Mitgliederbonus	33.095,88
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	5.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	85.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	1.008,35
insgesamt	256.487,74

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung verlief im Berichtsjahr 2024 insgesamt zufriedenstellend und übertraf in Teilen die in den Vorjahren berichteten Prognosen.

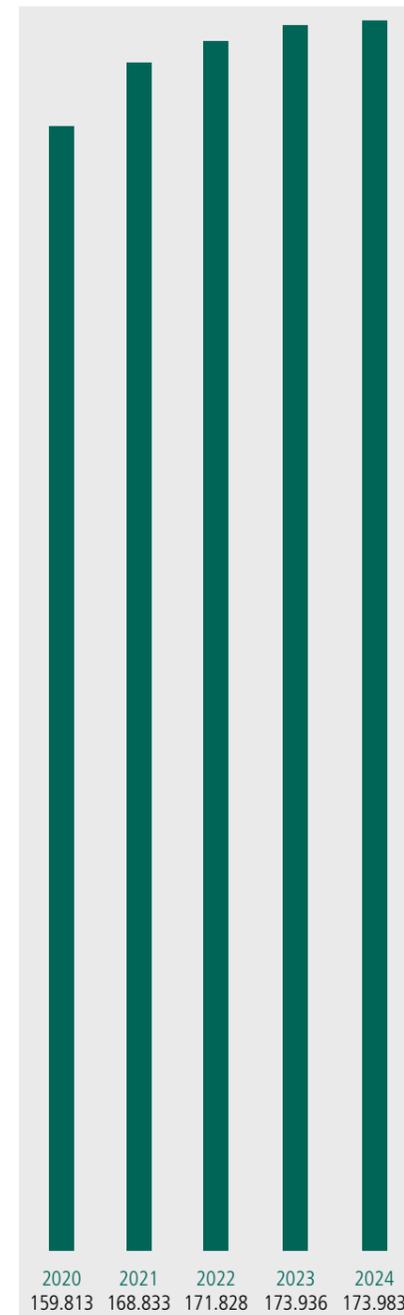
Bilanzsumme

Die Höhe der Bilanzsumme entspricht dem Vorjahresniveau. Die außerbilanziellen Geschäfte liegen unter Vorjahresniveau, da Kreditzusagen in diesem Jahr zu Auszahlung kamen.

	Berichtsjahr	2023	Veränderung zu 2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	173.983	173.936	47	0,0
Außerbilanzielle Geschäfte*	19.076	23.522	-4.446	-18,9

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Entwicklung der Bilanzsumme



Aktivgeschäft

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft um TEUR 7.509 (10,6 %) ausgebaut werden. Ursächlich hierfür waren vor allem höhere Auszahlungen bei Gemeindehausfinanzierungen. Damit wurde unsere Prognose eines Wachstums im Kreditgeschäft von 1,0 % übertroffen. Die Veränderung der Wertpapieranlagen ist maßgeblich geprägt durch nicht wieder angelegte Gelder bei Fälligkeit und die Bewertung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag. Durch die gestiegenen Kundenforderungen sanken die Forderungen an Kreditinstitute. Damit lagen wir mit unseren Prognosen bei den Wertpapieranlagen und Forderungen an Kreditinstitute im Rahmen unseres

Planungskorridors. Dabei nahmen die Kundeneinlagen leicht ab (0,66 %) und liegen damit leicht unter unserer Prognose eines Abschmelzens von 1,0 %. Nach wie vor ist es für uns maßgeblich, dass wir nur in Wertpapiere mit guten Bonitäten (d.h. Rating von mindestens A/A) investieren. Abschreibungen, die wir in diesem Bereich vorgenommen haben, sind rein zinsinduziert. Bonitätsinduzierte Abschreibungen haben wir auf unsere Wertpapiere nicht vorgenommen.

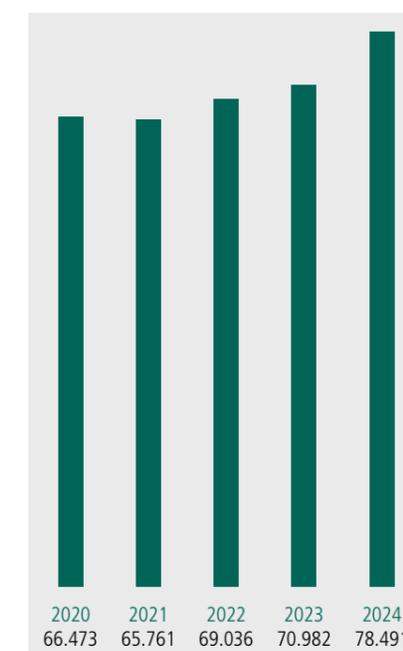
Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2023	Veränderung zu 2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	78.491	70.982	7.509	10,6
Wertpapieranlagen	65.447	68.894	-3.447	-5,0
Forderungen an Banken	25.654	29.678	-4.024	-13,6

Passivgeschäft

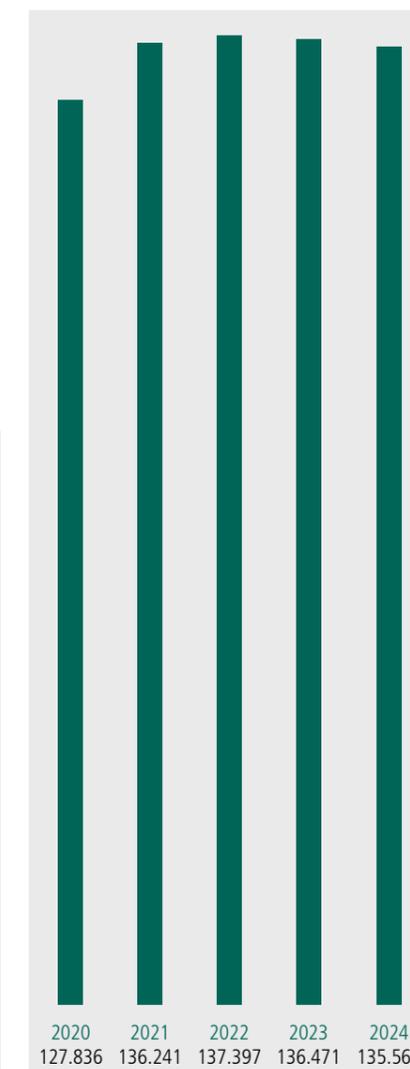
Die Kundeneinlagen sind 2024 um TEUR 905 (0,66 %) gesunken. Mit diesem Ergebnis lagen wir leicht über unseren Erwartungen, da wir von einem Abschmelzen von 1,0 % ausgegangen sind. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben im Berichtszeitraum um TEUR 447 (1,8 %) abgenommen. Die Abnahme resultiert fast ausschließlich aus Tilgungen der bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau refinanzierten Darlehen

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2023	Veränderung zu 2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.636	25.083	-447	-1,8
Spareinlagen	29.265	38.286	-9.024	-23,6
andere Einlagen	106.304	98.185	8.119	8,3

Kundenforderungen



Kundengelder



Außerbilanzielle Geschäfte

Im außerbilanziellen Geschäft betragen die Eventualverbindlichkeiten TEUR 220 und lagen unter dem Vorjahresniveau (TEUR 239). Die unwiderruflichen Kreditzusagen sanken von TEUR 13.283 im Vorjahr auf TEUR 8.856 im Berichtsjahr.

Die Derivatgeschäfte in Höhe von TEUR 10.000 dienen ausschließlich der Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Aktiv/Passivsteuerung).

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Die Erträge aus dem Provisionsergebnis lagen im Berichtsjahr über dem Vorjahr. Der Provisionsüberschuss von 651 TEUR liegt über dem Planwert (600 TEUR). Per 31.12.2024 unterhielten 218 Kunden (Vorjahr 202) Wertpapierdepots mit einem Kurswert von TEUR 80.927 (Vorjahr TEUR 56.991).

Der Bauspareinlagenbestand bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sank von TEUR 1.239 auf TEUR 1.225. Gleichzeitig stieg der Bauspardarlehensbestand von TEUR 18 im Vorjahr leicht auf TEUR 24 im Berichtsjahr.

Den Hypothekendarlehensbestand konnten wir um 4,8 % auf TEUR 20.680 steigern.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2023 TEUR	Veränderung zu 2023	
			TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	435	340	95	27,8
Vermittlungserträge	82	78	4	5,6
Erträge aus Zahlungsverkehr	209	202	7	3,5

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden vier Mitarbeitende in Vollzeit und drei Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt. Unsere

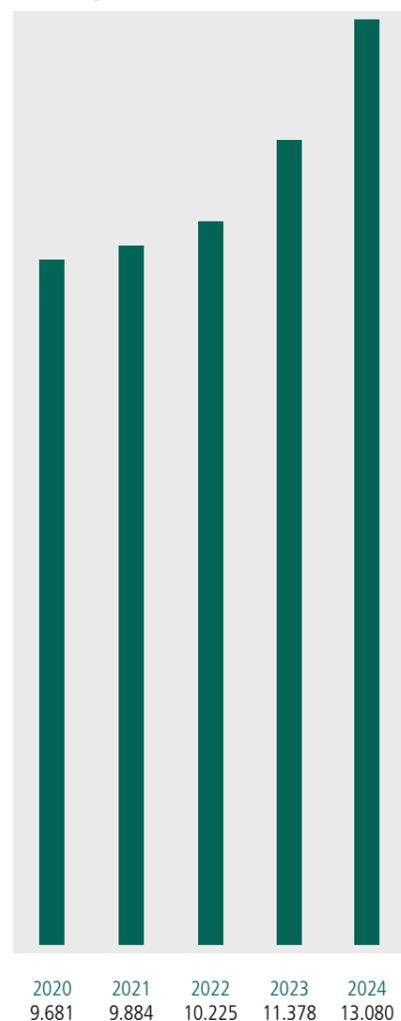
Mitarbeitenden haben an verschiedenen Seminaren und Lehrgängen teilgenommen.

Darstellung des Geschäftsergebnisses

Das Geschäftsergebnis (Überschuss der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) hat sich im Berichtsjahr auf TEUR 1.314 (Vorjahr TEUR 1.091) verbessert. Ursächlich hierfür sind im wesentlichen der gestiegene Zinsüberschuss.

Dabei wird das operative Ergebnis durch das Betriebsergebnis vor Bewertung dokumentiert. Hier lagen wir bei einem Wert in Höhe TEUR 1.891,3 (Vorjahr TEUR 1.866,4).

Kernkapital laut Bilanz (nach GV)



Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung betrug im Jahr 2024 1,06 % (Prognose 0,65 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme. Damit wurde unsere Prognose deutlich übertroffen.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein Zinsüberschuss in Höhe von 1,71 % (Prognose 1,35 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme erzielt werden. Damit wurde unsere Prognose deutlich übertroffen.

Das Provisionsergebnis betrug 0,37 % der durchschnittlichen Bilanzsumme und lag damit über unserer Planung von 0,31 %.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Berichtsjahr um TEUR 186,0. Ursächlich hierfür waren neben allgemeinen Kostensteigerungen u.a. erhöhte Prüfungs- und EDV-Kosten.

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr TEUR	2023 TEUR	Veränderung zu 2023	
			TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	3.001	2.901	100	3,5
Provisionsüberschuss ²⁾	651	546	105	19,3
Handelsergebnis	0	1	-1	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	70	71	-1	-1,5
Verwaltungsaufwendungen	1.758	1.572	186	11,8
a) Personalaufwendungen	770	705	65	9,1
b) andere Verwaltungsaufwendungen	988	867	121	14,0
c) Abschreibungen	73	71	2	2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	10	-10	-100
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	1.891	1.866	25	1,3
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-578	-775	197	-25,5
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.314	1.091	223	20,4
Steueraufwand	520	588	-68	-11,5
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	440	228	212	93,0
Jahresüberschuss	354	275	79	28,6

- 1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3
- 2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6
- 3) Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12
- 4) Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf Gehaltsanpassungen und Ausweitung von Arbeitszeiten zurückzuführen.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Unsere Kapitalstruktur beinhaltet keine Fremdwährungspositionen. Wir refinanzieren uns im Wesentlichen durch variable granulare Kundeneinlagen. Besondere Fälligkeiten sind dabei nicht von Bedeutung. Dabei wurden im Berichtszeitraum keine Refinanzierungsgeschäfte, mit Ausnahme der KfW-Darlehen mit unserer Zentralbank oder der EZB, vorgenommen.

Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden nur Ersatzinvestitionen in unsere technische Ausstattung getätigt. Darüber hinaus wurden keine besonderen Investitionen vorgenommen.

Liquidität

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar: Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine geringe Abhängigkeit von Entwicklungen am Geld und Kapitalmarkt. Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 170,5 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 188,7 %.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in die Genossenschaftliche Finanz-Gruppe, den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert. Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme hat sich von TEUR 11.481 auf TEUR 13.247 erhöht.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind insgesamt angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kernkapital.

Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden eingehalten.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,20%. Im Vorjahr betrug dieser Wert 0,16%.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2023	Veränderung zu 2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	13.247	11.481	1.766	15,4
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	12.386	10.905	1.481	13,6
Harte Kernkapitalquote	25,2%	26,2%		
Kernkapitalquote	25,2%	26,2%		
Gesamtkapitalquote	25,2%	26,2%		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten ⁹ (Nachrangige Verbindlichkeiten), ¹⁰ (Genussrechtskapital), ¹¹ (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und ¹² (Eigenkapital).

Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft entwickelten sich wie folgt:

Die Wertpapiere entfallen in voller Höhe auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere.

Von den im Bestand befindlichen Wertpapieren im Aktivposten 5 wurden TEUR 11.086 der Liquiditätsreserve zugeordnet und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Im Wertpapierbestand sind zu 85,41% festverzinsliche und zu 14,59% variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung) von Emittenten guter Bonität enthalten. Davon entfallen TEUR 12.851 auf öffentliche Emittenten, TEUR 54.850 auf Kreditin-

stitute (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung). Alle Wertpapiere lauten auf Euro und wurden von inländischen Emittenten aufgelegt. Wesentliche Veränderungen in der Struktur sowie Bonitätseinstufung bei den Wertpapieranlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben.

Überschüssige Liquidität sowie durch Fälligkeiten oder Verkäufe frei gewordene Mittel im Wertpapierportfolio wurden überwiegend zur Finanzierung der Kundenforderungen und zur Erhöhung der

Forderungen an Kreditinstitute eingesetzt. Vom gesamten Wertpapierbestand wurde ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 54.361 wie Anlagevermögen bewertet. Abschreibungen auf diesen Teilbestand wurden in Höhe von TEUR 7.578 vermieden.

	Berichtsjahr	2023	Veränderung zu 2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	54.361	56.332	-1.971	-3,5
Liquiditätsreserve	11.086	12.561	-1.475	-11,7

Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Zur Erfüllung des § 1 EinSiG i.v.m. § 1 Abs. 1 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR-Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR-Institutssicherung GmbH, Berlin

(BVRISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungsinstrument gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e. V. (BVRSE) angeschlos-

sen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVRSE ist als zusätzlicher genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr und zur ursprünglichen Planung als zufriedenstellend.

Im Kreditgeschäft lagen wir über unserer Eckwertplanung. Dagegen lagen wir im Einlagengeschäft unter unserer Eckwertplanung.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr übererfüllt wurden. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung

entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Vor dem Hintergrund eines leicht geringeren Betriebsergebnisses vor Bewertung hat ist die Ertragslage der Bank stabil.

Hinsichtlich der finanziellen Leistungsindikatoren haben wir unser Ziel beim Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme übertroffen. Unser Zielwert, der der strategisch definierten Untergrenze für das Jahr 2024 entspricht, lag bei größer 0,65%. Erreicht haben wir ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 1,06%.

Auch mit den beiden anderen finanziellen Leistungsindikatoren lagen wir ebenfalls über unseren Planwerten. Wir haben eine Cost-Income-Ratio von maximal 61,0% als strategisch definierte Obergrenze geplant. Erreichen konnten

wir einen Wert von 49,5%.

Als strategisch definierte Untergrenze haben wir ein Betriebsergebnis vor Bewertung pro VAK von mindestens TEUR 141,5 festgelegt. Hier konnten wir einen Wert von TEUR 222,0 erreichen.

Hinsichtlich der Kapitalausstattung haben wir strategisch eine Gesamtkapitalquote von mindestens 25,0% geplant. Per 31.12.2024 lag unsere Gesamtkapitalquote bei 25,2%. Auch hier haben wir unseren Plan erreicht.

Seit dem 01.01.2023 haben wir unsere Prozesse zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICCAP) zur Berechnung unserer Risikotragfähigkeit auf die normative und ökonomische Perspektive (einschließlich Stresstests und Kapitalplanungsverfahren) umgestellt.

Unsere Risikotragfähigkeit war auch unter der barwertigen Konzeption weiterhin gegeben.

Wertung des Ukraine-Krieges auf die Geschäfte der Bank

Anzumerken ist, dass wir im nachfolgenden Bericht bereits auf drei Jahre Erfahrung im Umgang mit dem Ukraine-Krieg zurückgreifen kann.

den Januar 2025 bestätigen diesen Trend auch im laufenden Jahr.

Risiko/Portfolio/Prozesse

In unserem Kreditbuch befinden sich keine produzierenden Unternehmen oder Unternehmen, die in einem nennenswerten Umfang von der Corona-Pandemie oder dem Ukraine-Krieg betroffen sind. Hinsichtlich der Bewertung unserer Gemeinden ist anzumerken, dass wir hier eine sehr breite regionale Streuung haben. Gleichzeitig ist das Finanzierungsrisiko aus einer Gemeinde bei dem einzelnen Gemeindeglied und Spender zu suchen. Durch diese hohe Granularität gehen wir davon aus, dass wir auch in diesem Jahr nicht negativ von beiden Krisen betroffen sein werden.

Unsere Überziehungsliste zeigt aktuell nicht genehmigte Überziehungen von unter TEUR 16,3. Auch hier sind keine nennenswerten Risiken erkennbar.

Mitarbeitende

Seit Beginn der Corona-Pandemie bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, zwei Tage in der Woche im MobilOffice zu arbeiten. Damit können wir auch einem erneuten Pandemie-Ausbruch begegnen, da somit eine gegenseitige Ansteckung weitgehend vermieden werden kann.

Die weitere Entwicklung werden wir beobachten und ggf. Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten.

Finanzen

Wir gehen davon aus, dass sich unser Geschäftsmodell weiter planmäßig entwickeln wird.

Kunde/Markt

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass unsere Kunden nicht für uns wahrnehmbar betroffen sind.

Gleichzeitig zeigt sich bei den spendenabhängigen Gemeinden und Werken, dass es hier im Laufe der letzten Jahre zu keinen signifikanten Spendeneinbrüchen gekommen ist. Erste Zahlungen für

Gesamtaussage zur prognostizierten Lage und dem Geschäftsverlauf

Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf Grundlage unserer Planung im Hinblick auf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen unverändert mit einer angemessenen Vermögens- und Finanzlage sowie

bezüglich unserer Prognose mit einer ebenfalls angemessenen Ertragslage.

Damit können wir unseren Auftrag und unserem Geschäftsmodell treu bleiben

und unsere Mitglieder und Kunden gerade in diesen herausfordernden Zeiten sicher-kompetent-begleiten.

Witten, 20. März 2025

Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG

Der Vorstand


Sylvia Oberwinster


Volkmar Birx



Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,
Goltenkamp 9, 58452 Witten, Postfach 40 85, 58426 Witten
Telefon 0 23 02/9 30 30-0, Telefax 0 23 02/9 30 30-34, E-Mail info@skbwitten.de

www.skbwitten.de